

reichbaren Möglichkeiten der jetzigen gesellschaftlichen Entwicklung, und sie reichen, zweitens, schon gar nicht für die Zukunft aus. Unsere Kreisdelegiertenkonferenz wird gründlich dazu Stellung nehmen, unter anderem zu den folgenden Problemen.

Höhere Anforderungen

Der Plan 1974 stellt hohe Ziele. Es ist erforderlich, mit der Kraft der Partei darauf einzuwirken, daß in jedem Betrieb ein lebendiger Wettbewerb zur Erfüllung und Überbietung des Planes geführt wird.

Im Jahre 1973 hat unser Kreis zum ersten Mal den Volkswirtschaftsplan in pflanzlicher und tierischer Produktion artengerecht erfüllt und überboten. Wir dürfen aber bei den guten Ergebnissen, die vor allem durch die Kooperation erreicht wurden, nicht übersehen, daß einige Genossenschaften Zurückbleiben. Elf LPG haben Milchschulden, es gibt ungerechtfertigte Unterschiede in den Erträgen und Leistungen der Tierbestände, der Arbeitsproduktivität, den Kosten. Die Unterstützung jener Parteiorganisationen durch die Kreisleitung, jener Betriebe durch die staatlichen Organe steht also auf der Tagesordnung, damit auch dort die Menschen aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit, aus jedem Kilogramm Material einen größeren volkswirtschaftlichen Ertrag erwirtschaften, jeder Betrieb den Volkswirtschaftsplan erfüllt.

Die kooperativen Beziehungen für den Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden müssen gefestigt und ausgebaut werden. Die Grundorganisationen und die Parteigruppen in den kooperativen Einrichtungen brauchen Unterstützung, um den neuen Anforderungen gerecht zu werden, zum Beispiel bei der Formierung der neuen Arbeitskolle-

ktive, bei der Herausbildung einer richtigen Einstellung zur modernen Technik und zum gesellschaftlichen Eigentum überhaupt, bei der politischen Führung des Wettbewerbs.

Gegenwärtig sind zum Teil die Kosten in der kooperativen Pflanzenproduktion noch recht hoch. Untersuchungen sagen aus, daß das nicht ein objektives Erfordernis der Kooperation ist, sondern vorwiegend auf Mängel in der Organisation der Arbeit zurückzuführen ist. Dagegen wendet sich auch gegenwärtig hauptsächlich die Kritik der Arbeiter und Bauern an manchen Leitungen. Wir finden hier die Lücke in den Fähigkeiten mancher Leiter, die kooperative Produktion auch kostengünstig zu organisieren. Diese Problematik verlangt die Aufmerksamkeit der staatlichen Organe, Grundorganisationen und Parteigruppen.

Es gibt in unserem Kreis gute Anfänge einer zukunftssträchtigen gemeinsamen Investition. Und doch ist noch nicht bei allen die Notwendigkeit ideologisch klar. Wir haben auch, weil ungenügend mit den Menschen beraten, Investitionen zugelassen, die dem Morgen nicht dienen. Auch das Problem wird erörtert. Es gilt für uns, die Erfahrungen hinsichtlich der Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, zum Beispiel der Ganzpflanzen-ernte, der Trocknung und der Bewässerung, in großem Umfange zu nutzen.

Die Kreisdelegiertenkonferenz wird sich damit befassen, wie die Hilfe der Kreisleitung für die Grundorganisationen verstärkt werden kann. Die neuen Aufgaben stellen neue Anforderungen. Dafür müssen die Grundorganisationen befähigt werden.

Siegfried Stock
1. Sekretär der Kreisleitung
der SED Rostock-Land

Das Prinzip des demokratischen Zentralismus im Aufbau und in der Tätigkeit der kommunistischen Partei. Gemeinsames wissenschaftliches Symposium der Parteihochschule „Karl Marx“ beim ZK der SED und des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU, 27./28. November 1972 in Berlin. Etwa 244 Seiten, 5,50 Mark.

Die beiden Referate sowie die Diskussionsreden beschäftigen sich mit der Anwendung des

Prinzips des demokratischen Zentralismus in den verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Sie vermitteln vielfältige Erfahrungen bei der weiteren Vervollkommnung dieses grundlegenden Organisations- und Leitungsprinzips der marxistisch-leninistischen Partei der Arbeiterklasse.

Zur Theorie des sozialistischen Realismus. Von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Hans Koch. Herausgegeben vom Insti-

tut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED. Etwa 900 Seiten, 19,50 Mark.

In dieser Arbeit eines großen Kollektivs von Ästhetikern, Literatur- und Kunsthistorikern der DDR wird versucht, eine systematische historische und theoretische Gesamtdarstellung der Entwicklung der sozialistisch-realistischen Kunst und der künstlerischen Methode des sozialistischen Realismus vorzulegen.